
Die Dimension der Macht

Definition Machtdimension

- Einwirkungsmöglichkeiten einer Person
- Gesellschaftliche Stellung
- Resultat anderer Dimensionen
-

Indikatoren:

- Vermögen/Einkommen-resultiert aus beruflicher Stellung
- Monetäre Mittel- Möglichkeit Entscheidungen zu treffen/beeinflussen

- ① Lesen Sie die Texte und diskutieren Sie ob alle Personengruppen der deutschen Gesellschaft durch die Politiker:innen des Bundestages vertreten sind.

Beantworten Sie. bitte folgende Fragen:

Welche konkreten Folgen hat die Verteilung für Max/Leyla?

Welche Folgen hat die Verteilung des Bundestages?

Welche Folgen hat die Verteilung auf die Soziale Ungleichheit in Deutschland?

Wie kann dem entgegen gewirkt werden?

In Deutschland haben 21,2 Millionen Menschen einen Migrationshintergrund, was 26,0 Prozent der Bevölkerung in deutschen Privathaushalten entspricht. Mehr als die Hälfte davon sind deutsche Staatsangehörige (52,4 Prozent). Der Anteil der ausländischen Staatsangehörigen beträgt damit 47,6 Prozent. Einer Recherche des MEDIENDIENSTES zufolge haben 83 Abgeordnete des neuen Bundestags einen Migrationshintergrund. Das ergibt bei 736 Abgeordneten insgesamt einen Anteil von 11,3 Prozent.

- Die **Linke** hat mit 28,2 Prozent den höchsten Anteil an Abgeordneten mit Migrationshintergrund. Hier liegt der Anteil von Personen mit einer Einwanderungsgeschichte über dem Anteil in der Gesamtbevölkerung (etwa 26 Prozent).
- In der neuen **SPD-Fraktion** haben 17 Prozent der Abgeordnete einen Migrationshintergrund.
- Bei den **Grünen** liegt der Anteil von Abgeordneten mit einer Einwanderungsgeschichte 14,4 Prozent.
- Der Anteil der Abgeordneten mit Migrationshintergrund in der AfD liegt bei 7,2 Prozent
- Bei der **FDP** sind es 5,4 Prozent
- Die **CDU/CSU-Fraktion** ist immer noch die Fraktion mit dem geringsten Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund: 4,1 Prozent

(Quelle:<https://mediendienst-integration.de/artikel/mehr-abgeordnete-mit-migrationshintergrund-1.html> letzter Abruf 10.06.22)

30 Prozent der Bevölkerung in Deutschland haben einen Hauptschulabschluss. **85 Prozent** der Abgeordneten im Bundestag haben studiert. Neun Bundestagsabgeordnete haben einen Hauptschulabschluss.

Die entscheidende Frage: Was bringt ein Studierenden-Bundestag an Gerechtem zustande? Armin Schäfer und Michael Zürn, beide Politikwissenschaftler, haben diese Form politischer Ungleichheit untersucht und in ihrem Buch „Die demokratische Regression“ die Ergebnisse präsentiert. Eines ihrer Beispiele: Bei der Bundestagswahl 2017 lagen in Köln zwischen dem Stadtteil mit der geringsten und dem mit der höchsten Wahlbeteiligung beinahe **45 Prozent**; es geht also nicht um ein bisschen Unterschied, es geht um das Ganze. Schäfer und Zürn sehen diese direkten Zusammenhänge: Wo Arbeitslosigkeit und Armut hoch sind, ist die Wahlbeteiligung gering, in wohlhabenden Stadtteilen ist die Beteiligung dagegen hoch. (vgl. Storz, 2021)

